



Skitour Sentischhorn 2857 m ü.M. (am Flüelapass)

Tourenleiter: Peter Rosenberg
Anzahl Teilnehmer: 6
Datum, Ziel: 26. April 2015, Sentischhorn
Talort: Parkplatz oberhalb Tschuggen bei der Schranke 1950 m ü.M.
Abmarsch: 0700 Uhr beim Auto Rückkehr zum Auto: ca. 10.45 Uhr
Pausen: 2 x 5 Minuten, Gipfelrast 20 Min
Anreise mit: Auto, Hin und zurück total 210 km.
Abfahrt in : Abfahrt in Altstätten, Platten Stark um 05.30 Uhr. Der frühe Start lohnt sich für eine genussvolle Abfahrt.

Zusammenfassung: Autofahrt bis zum Parkplatz oberhalb Tschuggen bei der Schranke 1950 m ü.M. Ski tragen bis zum Sasser Wägerhus oder etwas oberhalb vor der Brücke (so ist der Einstieg gemütlicher und weniger steil). - aufsteigen über Tälli zu Punkt 2435, dann weiter durch die nordwärts gerichtete Mulde hinauf zum Gipfel des Sentischhorns. Abfahrt der Aufstiegsroute entlang oder über den vielbefahrenen östlichen Steilhang, hinunter nach Tälli und weiter zur Passstrasse, indem man unterhalb des kurzen Steilhangs nach Norden hält.

Tourenbericht: Zuerst müssen wir die Skier auf der aperi Passstrasse ca. 1 km tragen Dann starten wir bei herrlichem, mildem (+3 Grad) Frühlingswetter um ca. 0700 Uhr vor der Brücke oberhalb des Sasser Wägerhauses (2000 m ü.M), und folgten mehr oder weniger der vorgegebenen Spur. Nach ca. 60 Minuten erreichen wir die Hochebene von Tälli (ca. 2400 m ü.M.) wo wir eine kurze Pause machen und uns entschliessen den Weg über die markierte Aufstiegsroute zu nehmen. (weniger steil, dafür etwas länger als die direkte, steile Route, welche auf der Karte als Abfahrtsroute eingezeichnet ist. Die Schneedecke hat zwar noch eine tragende harte Kruste, aber darunter ist ein Mues von nassem Schnee (wie es im Lawinenbericht steht = durchfeuchtete Schneedecke). Um ca. 10.00 kommen wir als erste auf dem Gipfel an. Es bläst ein leichter, bissiger Wind. Gipfelrast 20 Minuten an der herrlichen Sonne, die Wolken sind im Süden und Westen. Dann starten wir zur Abfahrt über den harten, etwas pulvrigen Gipfelhang. Danach folgen 800 Höhenmeter Firn, z.T. in hervorragender Qualität. Allerdings haben wir wahrscheinlich noch den letzt möglichen Zeitpunkt dieses Tages erwischt, bei dem auch der grosse Michel praktisch nie eingebrochen ist. Nach einer knappen ¾-Stunde ist der Spass vorbei und das nächste Ziel ist, nachdem wieder alles im Auto verstaut ist, die bekannte Terrasse auf dem Wolfgangpass mit einem kühlen Trank, Ovo oder Café. Um 11.45 Uhr traten wir die Heimreise an und erreichten um 13. Uhr die heimischen Gefilde.

Teilnehmer: Barbara Graf, Armin Hösli, Thomas Walt mit seinem 6-Plätzer, darum mussten wir nur ein Auto nehmen, Michel Bawidamann, Ivan Bandel und Peter Rosenberg.